

Verein für sächsische Landesgeschichte e.V.

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden für das Jahr 2016

Das Jahr 2016 war in seinen Entscheidungen, was den Verein betrifft, ein sehr wichtiges, wurden doch hier strategische Entscheidungen getroffen, die unseren Verein zukunftsfähiger als bisher machen sollen. Auf der Jahreshauptversammlung 2016 beschlossen die Mitglieder des Vereins, die „Sächsischen Heimatblätter“ als Vereinsorgan zu nutzen, die „Mitteilungen“ endgültig einzustellen und zum 31. Dezember 2017 die Geschäftsstelle aufzulösen und die dort erledigten Arbeiten auf den Vorstand aufzuteilen. Hat erstere Entscheidung den Sinn, die Popularität und Attraktivität des Vereins zu erhöhen, sorgt die zweite Entscheidung dafür, einen größe-

ren finanziellen Spielraum für Tagungen und Publikationen zu haben als bisher. Die Mitglieder haben die Vorschläge des Vorstands mit einer Gegenstimme beschlossen. Der Vorstand wird sich weiterhin diesen strategischen Debatten stellen und sich im Jahr 2017 vor allem der Frage widmen, wie wir das Profil des Vereins schärfen wollen und können. Der Wechsel auf die Heimatblätter erspart zukünftig auch das Porto zum Versenden der Halbjahresprogramme; allerdings müssen die Jahresprogramme nun mit einem weit größeren Vorlauf als bisher erstellt werden.

Im Jahr 2016 verzeichneten wir elf Kündigungen, meist altersbedingt, sowie ei-

nen Neueintritt. Der Verein gehören damit 102 Mitglieder, darunter vierkörperschaftliche, an. Die acht angebotenen Veranstaltungen wurden von 276 Teilnehmern besucht, wobei die nutzungsstärkste Veranstaltung der Vortrag von Herrn PD Dr. Hans-Peter Hasse war. Eine Veranstaltung, die im Dezember, musste ausfallen, so dass 2016 eine Veranstaltung weniger als sonst stattfand.

Der Vorstand traf sich zu fünf Vorstandssitzungen, meist nach den regulären Vorträgen.

Der Vorsitzende dankt dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins sowie allen engagierten Mitgliedern, die den Verein besonders unterstützen.

Konstantin Hermann

Finanzbericht für das Jahr 2016

Für das Rechnungsjahr 2016 ergaben sich folgende Beträge:

Einnahmen	4.464,00 €
Einnahmen Konto	4.214,00 €
Einnahmen Barkasse	256,59 €
Übertrag aus 2015	2.646,24 €
Konto	2.526,29 €
Kasse	119,95 €
Durchlaufende Posten	454,00 €
Einnahmen (Netto)	4.016,59 €
Ausgaben	3.774,16 €
Ausgaben Konto	3.397,62 €
Ausgaben Barkasse	376,54 €
Übertrag aus 2015	3.336,08 €
Konto	3.342,67 €
Kasse	0,00 €
Durchlaufende Posten	454,00 €
Ausgaben (Netto)	3.320,16 €

Unsere 102 Mitglieder (davon 4 institutionelle Mitglieder) brachten im Rechnungsjahr 2016 4.085,00 Euro an Jahresbeiträgen auf. Wir hatten Spenden in Höhe von 6,59 Euro. Aus dem Jahr 2015 konnten 2.646,24 Euro übernommen werden. (Davon sind 2.526,29 Euro auf dem Konto und 119,95 Euro in der Barkasse verbucht.) Dank der sparsamen Haushaltsführung konnte, wie auch in der Tabelle ersichtlich, dieses Prinzip des Übertrags für das Jahr 2017 mit 3.336,08 Euro übernommen werden. Die Einnahmen und Ausgaben hielten sich auch dieses Jahr annähernd die Waage. Wir haben 696,43 Euro mehr eingenommen als ausgegeben.

Die Kasse ist übersichtlich geführt worden. Rückfragen meinerseits vermochte die Kassenführerin, Frau Esther Ludwig, präzise zu beantworten. Der Jahreshauptversammlung wurde daher empfohlen, die Kassenführerin sowie dem

Vorstand Entlastung zu erteilen. Deshalb danke ich für die Arbeit bei der Verwaltung unserer bescheidenen finanziellen Mittel.

Sofern sich dieses Jahr die Einnahmen und Ausgaben für geplante Exkursionen und Tagungen die Waage halten, wird sich der Jahresbedarf mittelfristig erneuert (wie auch im Vorjahr) um 4.500,00 Euro orientieren.

Trotz der – für unseren Verein – ausgeglichenen Bilanz möchte ich dennoch auf einen effizienten Umgang mit unseren begrenzten Mitteln appellieren. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass mehr Mitgliedsbeiträge unserem Verein – neben dem menschlichen und synergetischen Aspekt neuer Mitglieder – auch finanziell gut täten.

In der Mitgliederversammlung am 1. April 2017 wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Susann Jordan

Vorstandswahl

Die Mitgliederversammlung wählte am 1. April 2017 einen neuen Vorstand. Wiedergewählt wurden Dr. Konstantin Hermann

(1. Vorsitzender), Dr. André Thieme (2. Vorsitzender), Esther Ludwig, Ingolf Gräßler M. A., PD Dr. Hans-Peter Hasse, Dr.

Frank Metasch und Dr. Peter Wiegand. Neu in den Vorstand gewählt wurden Martin Munke und Dr. Matthias Donath.

Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, von 17:30 bis 19:00 im Hauptstaatsarchiv Dresden, Veranstaltungssaal (alter Lesesaal), statt.

6.6.2017

Dr. Mike Huth: Führung durch die Ausstellung „Skandal bei Hofe – Die Flucht der Luise von Toscana“ in Pillnitz (Treffpunkt 17:15 Eingang Schlossmuseum Pillnitz)

26.9.2017

Dr. Justus H. Ulbricht: Jünglinge der Nation. Jugendbewegung und Jugendkult in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

17.10.2017

Dr. Alexander Kästner: Zum Wohle der Gesellschaft – auf Kosten der Entrechteten. Die Leichen der Dresdner Anatomie und ihre Geschichte(n) 1748 bis 1817

7.11.2017

Dr. Rainer Grund: Luther und die Reformation im Spiegel der Medaillenkunst

12.12.2017

Dr. Ralf Thomas: Mein Zugang zu Luther, der 1946 begann. Autobiographische Notizen.

Konstantin Hermann

Dr. Heinrich Douffet verstorben

Am 2. Mai 2017 starb der Freiburger Denkmalpfleger und Kulturpolitiker Dr.

Heinrich Douffet, langjähriges Beiratsmitglied der „Sächsischen Heimatblät-

ter“, im Alter von 82 Jahren. Ein ausführlicher Nachruf folgt in Heft 4/2017.

Neues aus der SLUB

Die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) ist eine der größten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Als klassische Landesbibliothek sammelt und archiviert sie umfassend Veröffentlichungen über Sachsen sowie die in Sachsen erscheinenden ablieferungspflichtigen Publikationen. Für die landeskundliche Forschung ist sie damit ein wichtiges Dienstleistungszentrum. Manche Werke mit Sachsenbezug – gerade außerhalb des Buchhandels erschienene Literatur – sind neben den beiden Niederlassungen der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig und Frankfurt am Main nur hier verfügbar. Mit ihrer umfassenden Digitalisierungsstrategie bemüht sich die SLUB, die ältere Literatur frei über das Internet verfügbar zu machen. Wertvolle Sonderbestände aus und über Sachsen, die ständig ausgebaut werden, finden sich zudem in der Musiksammlung, der Kartensammlung und der Deutschen Fotothek. In unregelmäßigen Abständen soll zukünftig in den „Sächsischen Heimatblättern“ über ausgewählte Neueinstellungen in den Digitalen Sammlungen (Übersicht unter <http://digital.slub-dresden.de>) und über Neuerwerbungen berichtet werden.

Im Rahmen des vom Freistaats Sachsen finanzierten Landesdigitalisierungspro-

gramms für Wissenschaft und Kultur (LDP) koordiniert die SLUB u. a. die Digitalisierung von wertvollem Schrift- und Kulturgut in Sachsen. Dies betrifft Literatur aus allen Wissensgebieten, von Einzeltiteln bis hin zu Periodika, und aus allen sächsischen Regionen. Für die Lokal- und Heimatforschung besonders interessant sind historische Ortschroniken aus verschiedenen Epochen wie die „Heimatkunde und Geschichte von Schönheide, Schönheiderhammer und Neuheide“ (1910) von Ernst Flath oder die „Chronik von Lockwitz, besonders seine Häusergeschichte auf Grund der Gerichtsbücher des 17./18. Jahrhunderts“ (1728) von Christian Sültze, die seit einigen Wochen online verfügbar sind (siehe <http://slubdd.de/schoenheide> und <http://slubdd.de/lockwitz>). Im Rahmen des LDP wurden zuletzt zahlreiche historische Bestände des Sorbischen Instituts in Bautzen (Internetauftritt unter <http://www.serb-ski-institut.de>) als zentraler Forschungseinrichtung zur Sprache, Geschichte und Kultur der Sorben (Wenden) in der Ober- und der Niederlausitz digitalisiert. Nach und nach werden die Bände wie das Obersorbische Handwörterbuch (1920) von Arnošt Muka/Ernst Mucke (siehe <http://slubdd.de/muka>) nun in die Digitalen Sammlungen eingestellt. Sie ergänzen dort inhalt-

lich die Sammlung der Bestände der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften in Görlitz (Internetauftritt unter <http://www.goerlitzer-sammlungen.de>), die ebenfalls weiter ausgebaut werden (zuletzt z. B. mit dem Bericht zu einer Reise des Naturforschers Adolf Traugott von Gersdorff durch das Erzgebirge im Jahre 1765, siehe <http://slubdd.de/gersdorff>). Für ein agrar- und technikgeschichtlich interessiertes Publikum empfiehlt sich ein Blick in zwei der Zeitschriften, die in den letzten Wochen in mehreren Jahrgängen veröffentlicht wurden: die „Sächsische landwirtschaftliche Zeitschrift“ (siehe <http://slubdd.de/slz>, Jahrgänge 22 [1874] bis 68 [1920]) und die „Mittheilungen des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins“ (Neue Folge) (siehe <http://slubdd.de/siav>, verfügbare Jahrgänge 1877 bis 1881 vollständig digitalisiert).

Bei den genannten Beispielen handelt es sich nur um eine kleine Auswahl. Um auf dem Laufenden zu bleiben, kann ein elektronisches Hilfsmittel genutzt werden: ein sogenannter RSS-Feed, der bei jeder Neueinstellung automatisch eine Nachricht an das eigene Mailprogramm schickt (siehe <http://digital.slub-dresden.de/rss>). Das Abonnement lässt sich auch auf bestimmte Kollektionen beschränken, etwa die der Saxonica.